

Kampagne Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen



Fotodokumentation Fallbeispiel XVII

Die Arbeitnehmerin

Bärbel Schmidt
53 Jahre alt, gehörlos
Produktionshelferin

Der Arbeitgeber

- ▶ KSG GmbH (Melle-Westerhausen)
- ▶ 12 schwerbehinderte Mitarbeiter
- ▶ Herstellung von Spezialartikeln aus Gummi

„Die Arbeitsplätze muss man in ihren Abläufen eben anpassen an die Fähigkeiten eines lernbehinderten oder gehörlosen Mitarbeiters – und nicht umgekehrt ... dann macht es in Bezug auf die Produktivität unterm Strich keinen Unterschied, ob man einen Behinderten oder einen Nicht-Behinderten einsetzt.“
Yilmaz Kilic, Geschäftsführer



Bärbel Schmidt an ihrem Arbeitsplatz.



Bärbel Schmidt zusammen mit den Veranstaltungsteilnehmern



Der Geschäftsführer Yilmaz Kilic begrüßt die Anwesenden.



Der Behindertenbeauftragte Karl Finke und der Bürgermeister der Stadt Melle, Josef Stock.



Führung durch die benachbarte Westland Gummiwerke GmbH & Co. KG.



Karl Finke lässt sich die Zusammensetzung einer Gummimischung erläutern.



Die Veranstaltungsteilnehmer begutachten den Arbeitsplatz eines schwerbehinderten Mitarbeiters der Diakonie gGmbH



Die Gebärdendolmetscherin Frau Otten im Gespräch mit Michael Rahe vom Integrationsfachdienst der BNWs Osnabrück.



Herr Kilic erklärt die Tätigkeiten von Bärbel Schmidt.



Bärbel Schmidt führt das Vulkanisieren der Gummibälle vor. Frau Otten dolmetscht.